Witzothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Was sagt Ihre Frau, wenn Sie so spät nach Hause kommen?»
«Ich bin nicht verheiratet.»
«Und warum gehen Sie dann so spät nach Hause?»

«Papi! Wenn Christine eine Geige bekommt, bekomme ich dann ein Velo?»
«Warum denn?»
«Damit ich wegfahren kann, wenn sie übt!»

Jahrmarkt in China. Vor einer kleinen Bude gibt es einen Menschenauflauf. Ein Gaukler verkündet seine Sensation: «Kommen Sie helein, meine Damen und Hellen, hiel elleben Sie eine liesige Attlaktion!»
Die Bude füllt sich, der Vorhang geht auf. Ein kleiner Chinese betritt die Bühne, und sagt: «Rrrrrrrrrr!!!»

«Ich bin gestern nacht aufgewacht und habe gesehen, wie jemand meine Brieftasche plünderte. Ich griff zum Revolver, habe aber nicht geschossen!»
«Und warum nicht?»
«Dann wäre ich jetzt Witwer!»

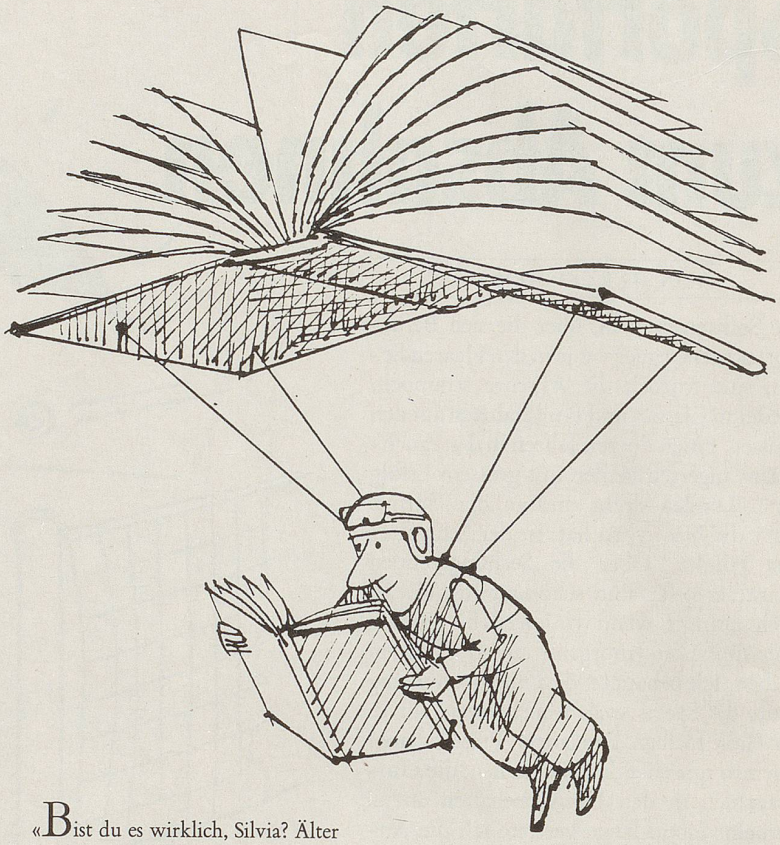
Der Scheich zur Haremsdame: «Deine Augen sind wie glänzende Öllachen, deine Haut so weich wie Petroleum ...»

Ein erfahrener Mann: «Die treuesten Frauen sind nicht die Blonden, auch nicht die Brünetten oder die Rothaarigen – sondern die Weisshaarigen!»

Chef: «Warum kommen Sie neuerdings mit einem so tiefen Rückenausschnitt ins Büro?»
Mitarbeiterin: «Sie haben doch selbst gesagt, dass ich mehr Rückgrat zeigen soll!»

Treffen sich zwei Taschendiebe auf dem Fussballplatz. Fragt der eine: «Wie geht's?»
Antwort: «Wie man's nimmt!»

«Halten Sie es für angebracht, dass ich mit meiner sechzehnjährigen Tochter über Sex rede?»
«Aber sicher, man lernt doch im Leben nie aus.»



JULES STAUBER

«Bist du es wirklich, Silvia? Älter bist du geworden. Ich hätte dich kaum erkannt!»
«Ja, Rosmarie, auch ich habe dich nur an deinem Kleid erkannt!»

Ein Ungeduldiger äussert sich am Postschalter: «Unerhört! Jetzt stehe ich bereits seit zehn Minuten hier!»
Der Postbeamte kontert: «Na und? Ich stehe schon zwanzig Jahre an diesem Schalter, junger Mann!»

Richter: «Hatten Sie bei der Tat einen Genossen?»
Angeklagter: «Nein, ich war absolut nüchtern!»

«Ihre Frau hat Sie einen Bigamisten genannt!»
«Tatsächlich? Welche denn ...?»

Der Chef schimpft: «Wenn Sie zu dumm sind, sich etwas zu merken, dann schreiben Sie es doch auf – ich mache das genauso!»

«Ich glaube, so attraktiv wie früher bin ich auch nicht mehr!» sagt die Bankkassiererin zu ihrer Kollegin.
«Wieso?»
«Na, die Männer fangen an, das Geld nachzuzählen!»

Der Weinhändler steht wegen Panscherei vor Gericht. «Herr Richter, ich bin unschuldig! Das Wasser haben meine Kinder in den Wein geschüttet.»
Die Kinder werden als Zeugen aufgerufen. «Habt ihr das Wasser in den Wein getan?»
«Ja, beim Spielen.»
«Was habt ihr denn gespielt?»
«Weinhändler!»

Unter Männern: «Meine Frau hat mich verlassen.»
«Warum denn?»
«Mein Essen schmeckt ihr nicht.»

Nebelspalter-Witztelefon 01·55 83 83